

Bericht des Ethik-Beauftragten (66. FIL-Kongress 2018 – Bratislava)

„Der FIL Ethik-Code ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Die erste Etappe ist geschafft. Es bleiben aber noch einige Schritte zu tun. Der FIL Ethik-Code muss mit Leben gefüllt werden, er muss im Bewusstsein aller Beteiligten des Rennrodelsports verankert werden.“(FIL Magazin 1/2017)

Diese Aufgabe ist noch nicht erledigt.

Nach der Verabschiedung des Ethik-Codes auf dem 64. Kongress in Lake Placid 2016 und der Wahl der im Ethik-Code vorgesehenen Funktionsträger auf dem 65. Kongress in Constanta 2017 hatten sicherlich einige die Befürchtung, dass Verfahren in Gang kommen könnten, die dem Rennrodelsport nicht förderlich sind. Diese Bedenkenrträge kann ich beruhigen.

Es hat einige Anfragen und zahlreiche informelle Gespräche gegeben, die belegen, dass nicht nur Interesse an dem FIL Ethik-Code, sondern auch die Notwendigkeit eines Ethik-Code besteht. Allerdings musste bis heute noch kein Verfahren nach dem Ethik-Code eingeleitet werden.

Trotzdem möchte ich auf einzelne Aspekte der 3 Hauptanliegen des FIL Ethik-Code eingehen. Die drei Hauptanliegen sind:

1. Integrität der Sportler_innen
2. Integrität des sportlichen Wettkampfs
3. Integrität der Verbandsführung

Integrität der Sportler_innen:

Das Bekanntwerden einer Vielzahl von Skandalen in der Sportwelt und auch das Ergebnis wissenschaftlicher Untersuchungen müssen uns für das Thema „sexualisierte Gewalt“ sensibilisieren. Hier besteht ein Nachholbedarf bei der FIL. Wir müssen uns in diesem Bereich bemühen - zum Schutz von Betroffenen - eine bessere Anbindung der Athleten_innen an die Ethik-Code-Organisation zu schaffen. Vertrauenspersonen, die die ganze Saison zur Verfügung stehen, könnten hier eine Basis sein, um im Bedarfsfall Hilfe anzubieten und auf die Dauer Vertrauen zu schaffen.

Integrität des sportlichen Wettkampfs

Der Umgang mit den Dopingskandalen seit der Entdeckung der russischen Vorgänge zur Vertuschung von positiven Dopingbefunden kann den olympischen Sport nicht kalt lassen, weil „saubere“ Athleten_innen massiv benachteiligt werden und das Ansehen des Sports so stark leidet, dass der Olympische Sport in seinem Bestand gefährdet wird. Der FIL Ethik-Code kann allerdings keine Regelungslücken des olympischen (Anti-doping-)Regelwerks füllen.

Integrität der FIL-Verbandsführung

„Good Governance“ ist ein Anliegen des FIL Ethik-Code. Die grundsätzliche Ausrichtung der Verbandsführung in Hinblick auf Good Governance sollte intern und extern systematisch kommuniziert werden. Zur externen Darstellung der Selbstverpflichtung der FIL sollten alle modernen Medien eingesetzt werden. Die Offenlegung der wesentlichen Verbandsinformationen sollte nur unterbleiben, wenn überzeugend dargelegt werden kann, dass der freie Informationszugang der FIL Schaden zufügen kann.

Waltrop, 18. April 2018

Norbert Hiedl, FIL Ethik-Beauftragter